

Forschen für Nachhaltiges Wirtschaften

Leitbild des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

Berlin und Heidelberg, Juli 2016



30 JAHRE | Wirtschaftsforschung, die fruchtet.

i | ö | w

INSTITUT FÜR
ÖKOLOGISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Unsere Motivation

Das IÖW forscht für eine Gesellschaft, die ihre natürlichen Lebensgrundlagen erhält, ein gutes Leben ermöglicht und sozial gerecht ist – eine Gesellschaft, die für nachfolgende Generationen und global Verantwortung übernimmt. Wesentlich für den Übergang in diese nachhaltige Gesellschaft sind Transformationen des Wirtschaftens. Unsere besondere Aufgabe ist es, für diesen Wandel Leitbilder, Konzepte, Handlungsstrategien und Instrumente zu entwickeln und Transformationsprozesse wissenschaftlich zu begleiten.

Eine Ökonomie, die die Grundlagen für ein gutes Leben und Verwirklichungschancen für alle Menschen innerhalb der planetaren Grenzen schafft, ist dafür unsere Richtschnur. Eine solche Ökonomie geht sparsam und effizient mit ihren Ressourcen um. Sie fördert suffizientes Verhalten, nachhaltige Innovationen und verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln und stärkt zentrale Werte wie Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Fairness und Solidarität. Sie schafft Räume für notwendige Veränderungen, ohne dabei die soziale Stabilität zu gefährden.

Der Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft gelingt nur, wenn Akteure in Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Wissenschaft ihn vordenken und voranbringen. Das IÖW versteht sich seit seiner Gründung als einer dieser Akteure.

Engagierte Wissenschaftler/innen gründeten das Institut 1985 außerhalb des traditionellen Wissenschaftssystems. Sie vereinte die Idee, wissenschaftliches Denken auf gesellschaftliche Probleme anzuwenden. Ihr Ausgangspunkt war die Kritik an den gesellschaftlichen Entwicklungen und an einer Wissenschaft, die die ökologische Krise ausblendete. Ihr Ziel war es, eine neue, sozial und ökologisch orientierte Wirtschaftsforschung auf den Weg zu bringen. Diesen Gründungsideen sind wir bis heute verpflichtet.

Als Forscher/innen bauen wir mit am wissenschaftlichen Fundament für den Wandel. Wir informieren und beraten Akteure unabhängig und gemeinwohlorientiert zu wirtschaftlichen, sozialen,

politischen und ökologischen Zusammenhängen und Handlungsoptionen. Wir ermutigen und unterstützen sie, nachhaltiger zu handeln. So sind wir Wegbereiter und Treiber gesellschaftlicher Veränderungsprozesse.

Wirtschaftsforschung für nachhaltige Entwicklungen

Das IÖW steht für eine Wirtschaftsforschung, die ökonomisches Handeln in seine sozialen und ökologischen Kontexte einbettet. Wir analysieren daher die komplexen Wechselbeziehungen der Wirtschaft mit anderen gesellschaftlichen Bereichen und der natürlichen Umwelt sowie ihre Abhängigkeit von den ökologischen Grenzen. Zudem betrachten wir die sozialen und ethischen Implikationen ökonomischer Entscheidungen sowie Gerechtigkeits- und Verteilungsfragen oder gesellschaftliche Konflikte. Um die Umsetzbarkeit von Vorschlägen für gesellschaftliche Veränderungsprozesse abschätzen zu können, richtet sich unser Blick auch auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten von verschiedenen Akteuren.

Tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungsprozesse scheitern oft an bestehenden Systemlogiken und Systemzwängen. In unserer Forschung stellen wir deshalb bestehende Produktions- und Konsummuster kritisch auf den Prüfstand. Wir hinterfragen etablierte Paradigmen der Wirtschaftswissenschaften und untersuchen, wie alternative gesellschaftliche Leitbilder wie Resilienz, Postwachstum oder Suffizienz Wege in ein zukunftsfähiges Wirtschaften eröffnen können. Da der konkrete Weg in eine nachhaltige Gesellschaft offen ist, sind vielfältige Suchprozesse, Experimente und Diskursräume nötig. Diese regen wir durch unsere Arbeit an, begleiten und unterstützen sie. Dabei ist uns die Einbeziehung von Stakeholdern aus der Praxis wichtig – sie ist eine Voraussetzung für nachhaltige Entwicklungen.

Die Dynamiken des Wirtschaftssystems und seine Transformationspotenziale lassen sich ohne den genauen Blick auf die Akteure nicht verstehen. Wir untersuchen ihr Verhalten und ihre Motivationen. So analysieren wir, warum sich Konsument/innen

für oder gegen nachhaltige Produkte entscheiden, wie Unternehmen nachhaltige Geschäftsmodelle entwickeln oder unter welchen politischen Bedingungen staatliche Akteure Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wirtschaften schaffen können.

In Transformationsprozessen verändern sich die Rollen und die Verantwortung von Akteuren. Wir untersuchen diese Veränderungen und zeigen auf, welche Gestaltungsoptionen sich daraus ergeben. Wie Unternehmen sozial-ökologische Ziele in ihr Kerngeschäft integrieren, Kommunen aktiv die Energiewende gestalten oder wie Bürger/innen als Prosument/innen Märkte verändern, sind dabei nur einige unserer Forschungsfragen.

Das IÖW bewertet das transformative Potenzial neuer Produktions- und Konsumweisen. Dazu gehören neue Ansätze dezentraler, vernetzter Produktion, alternative Nutzungsformen für Produkte oder Strategien für einen nachhaltigen Umgang mit Energie, der dazu beiträgt, den Klimawandel auf ein sozial und ökologisch vertretbares Maß zu begrenzen. Mit neuen Konzepten zur Messung von Wohlstand und Fortschritt, die weit über ökonomische Kenngrößen wie das Bruttoinlandsprodukt hinausgehen, ermöglichen wir vielfältigere Orientierungen für die gesellschaftliche Entwicklung. Mit ökologisch-ökonomischen Bewertungen – insbesondere für den Umgang mit Naturressourcen und Ökosystemleistungen – sowie mit Folgenabschätzungen und Evaluationen stellen wir erweiterte Grundlagen für die gesellschaftliche Entscheidungsfindung bereit.

Das IÖW hat früh zu Themen wie nachhaltiger Unternehmensführung, integrierter Produktpolitik, sozialen Innovationen und nachhaltigem Konsum, Umweltökonomie, nachhaltigem Wasser- und Landmanagement oder zur Transformation des Energiesystems gearbeitet. Viele von uns vorgedachte Lösungsansätze sind heute im wissenschaftlichen Mainstream angekommen und werden in der Praxis angewendet. Doch umfassende Transformationen des Wirtschaftens lassen nach wie vor auf sich warten. Daher ist es uns wichtig, auch in Zukunft auf gesellschaftliche Veränderungsprozesse hinzuwirken und Pionier zu bleiben.

Unsere Forschung – für die Gesellschaft, mit der Gesellschaft

Unser Anspruch ist es, gesellschaftliche Veränderungsprozesse sowohl wissenschaftlich zu begleiten als auch aktiv voranzubringen. Drängende Nachhaltigkeitsprobleme stehen im Zentrum unserer Forschungsarbeit. Für sie entwickeln und bewerten wir innovative und umsetzbare Lösungs- und Managementstrategien und tragen dazu bei, dass diese in der Praxis wirksam werden. Damit es uns gelingt, wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Ergebnisse zu entwickeln, verfolgen wir einen spezifischen, sozial-ökologischen Forschungsansatz:

- Sozial-ökologische Probleme betrachten wir in ihrer Komplexität, ihrem spezifischen Kontext und aus systemischer Perspektive. Wir übersetzen sie in angemessene Forschungsfragen, sodass wir sie mit geeigneten wissenschaftlichen Methoden bearbeiten können. Wir setzen dabei neben etablierten auch neue Methoden ein, die wir bei Bedarf selbst entwickeln, um so dem untersuchten Problem gerecht werden zu können.
- Komplexe Nachhaltigkeitsprobleme halten sich nicht an Fachgrenzen. Deshalb verbinden wir in unserer Forschung die Erkenntnisse verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen wie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Geistes-, Natur- oder Ingenieurwissenschaften. Dies stellen wir durch die interdisziplinäre Zusammensetzung von Projektteams, externe Kooperationen oder dauerhafte Netzwerke sicher. So erreichen wir die Bündelung und Integration von aktuellen und relevanten Wissensbeständen, Methoden und Kompetenzen.
- Wir binden Praxisakteure – wie Unternehmen, zivilgesellschaftliche Organisationen, Verbände, Verwaltung, Politik oder engagierte Bürger/innen –, deren Fachexpertise und Erfahrungswissen in den Forschungsprozess ein und

überschreiten in vielen Projekten Disziplin- und Fachgrenzen. Durch diesen transdisziplinären Forschungsansatz können wir praxisrelevante Handlungsstrategien, neue wissenschaftliche Erkenntnisse und weiterführende Forschungsfragen entwickeln. Den Austausch mit relevanten Praxisakteuren und den Wissenstransfer verstehen wir als integralen Bestandteil des Forschungsprozesses.

- In unseren Projekten nehmen wir sowohl Akteure in den Blick, die Vorreiter einer nachhaltigen Gesellschaft sind, als auch Akteure im Mainstream, bei denen die Notwendigkeit und Reichweite von Veränderungen größer sind. Beide wollen wir dazu befähigen, ihre Nachhaltigkeitspotenziale in der Praxis zu nutzen und ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen.
- Auf Grund der Besonderheiten dieses transdisziplinären Forschungsansatzes orientieren wir uns nicht allein an etablierten disziplinären Qualitätsstandards, sondern berücksichtigen ebenfalls neue Qualitätsdimensionen und -kriterien für transdisziplinäres Arbeiten. Wir tragen dazu bei, diese weiterzuentwickeln und praktisch in verschiedenen Kontexten zu erproben.
- Unsere Forschungsergebnisse reflektieren wir kritisch und offen im Hinblick auf die Grenzen des erzeugten Wissens und bestehender Unsicherheiten. Die möglichen direkten und indirekten Wirkungen der entwickelten Lösungsvorschläge legen wir dar und schätzen sie verantwortungsvoll ab.
- Durch die zielgruppengerechte Aufarbeitung und Verbreitung unserer Forschungsergebnisse wollen wir die gesellschaftliche Relevanz unserer Forschungsergebnisse unterstützen. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit haben daher einen hohen Stellenwert am IÖW.

- Wir bringen unsere Ergebnisse in die Debatten in Wissenschaft und Praxis ein. Unsere Forschungsergebnisse müssen sich somit sowohl im wissenschaftlichen Diskurs als auch in der gesellschaftlichen Praxis beweisen.

Als Wissenschaftler/innen tragen wir eine besondere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Unseren zentralen Beitrag sehen wir darin, Nachhaltigkeitsprobleme mit einem transdisziplinären Forschungsansatz zu bearbeiten. Wesentlich dabei ist, dass wir unsere wissenschaftliche Unabhängigkeit konsequent sicherstellen, mit einem hohen Qualitätsbewusstsein agieren, uns selbst reflektieren und offen für Dialog und Kritik sind.

Vor dem Hintergrund unserer langjährigen Erfahrung mit der transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung setzen wir uns für Veränderungen im Wissenschaftssystem ein – damit es noch stärker als bisher zur Bewältigung komplexer Nachhaltigkeitsprobleme beiträgt.

Unsere Institutskultur

Unser gemeinsames Ziel ist es, am IÖW eine Kultur der Zusammenarbeit zu leben, die von hoher Arbeitszufriedenheit, Kollegialität und Mitbestimmung geprägt ist:

- Dauerhaft erfolgreich können wir nur gemeinsam mit unseren Kolleg/innen, Kooperationspartner/innen und Förderern sein. Wertschätzung für die Arbeit der anderen, gegenseitige Unterstützung und Rücksicht, Fairness und ein ausgeprägter Teamgeist sind für uns Grundbedingungen erfolgreicher Zusammenarbeit. Unsere wissenschaftlichen Beiträge sind das Ergebnis der engagierten Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeiter/innen der verschiedenen Institutsbereiche - des wissenschaftlichen Bereichs, der Verwaltung, der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, der Geschäftsführung - und unseren externen Partner/innen. Zum Erfolg unseres Instituts tragen zudem

unsere studentischen Mitarbeiter/innen und Praktikant/innen bei.

- Als Institut haben wir das Ziel, attraktive, sinnstiftende, anspruchsvolle und auf Dauer angelegte Arbeitsplätze zu schaffen. Die gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist uns ein zentrales Anliegen.
- Die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln ist die wirtschaftliche Arbeitsgrundlage des IÖW. Als gemeinnütziges, rein drittmittelfinanziertes Institut befinden wir uns beständig im produktiven Wettbewerb mit den Ideen anderer. So hängt die nachhaltige ökonomische Sicherung unserer Arbeit in entscheidendem Maße davon ab, unsere Förderer durch innovative Ideen zu überzeugen. Innovatives Forschen braucht eine Vielfalt von Kompetenzen, Disziplinen und Lebenserfahrungen. Es ist uns wichtig, Freiräume für Austausch und kreatives Arbeiten zu schaffen und für eine produktive Mischung von Teams zu sorgen. Wir arbeiten und lernen miteinander und voneinander.
- Um über lange Zeit eine befriedigende Beschäftigung zu ermöglichen, bieten wir Raum für die fachliche und persönliche Entwicklung. Unsere Arbeit in Projekten gestalten wir deshalb so, dass Lernen und der Erwerb neuer Kompetenzen möglich sind. Die individuelle Entwicklung und die Entwicklung von Teams unterstützen wir zusätzlich durch Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote. Die fachliche Qualifizierung und persönliche Entwicklung unserer studentischen Mitarbeiter/innen und Praktikant/innen ist uns wichtig.
- Durch betriebliches Gesundheitsmanagement verbessern wir unsere Arbeitsweise, Strukturen und Prozesse kontinuierlich. Unser Ziel ist es, die Gesundheit, die Motivation und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter/innen zu erhalten und zu fördern.

- Individuelle Verantwortung und Solidarität sind für uns wichtige Arbeitsprinzipien. Wir schaffen eine Arbeitsumgebung, in der alle Mitarbeiter/innen eigenständig tätig sein und gleichzeitig im Rahmen ihrer Aufgaben Verantwortung für die inhaltliche Gestaltung und Arbeitsweise des Instituts übernehmen können. Dies unterstützen wir durch einen konsensorientierten Entscheidungsstil mit flachen Hierarchien und vielfältige Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten.
- Unsere wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen bestimmen die inhaltliche Ausrichtung, strategische Positionierung und ökonomische Entwicklung des Instituts mit. Projekt- und Akquiseleiter/innen kommt dabei eine maßgebliche Rolle zu; wir verstehen sie daher als „Mit-Unternehmer/innen“.
- Viele langjährige Mitarbeiter/innen sind Gesellschafter/innen des Instituts und verfügen über weitere wichtige Mitentscheidungsmöglichkeiten. Gesellschafter/innen, die nicht (mehr) Mitarbeiter/innen des Instituts sind, begleiten und unterstützen unsere Arbeit.

Das IÖW setzt sich verbindliche Nachhaltigkeitsziele. Neben sozialer Verantwortung übernehmen wir auch ökologische Verantwortung, indem wir die negativen Umweltwirkungen unserer Tätigkeit so weit wie möglich begrenzen. Das Management dieser Ziele betreiben wir systematisch und berichten transparent darüber.

Wir nehmen uns Zeit, unsere Institutskultur zu reflektieren und entwickeln sie gemeinsam weiter. So schaffen wir die Voraussetzungen, um auch in Zukunft Wegbereiter und Treiber nachhaltiger Entwicklungen zu sein.

Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung (IÖW)

GESCHÄFTSSTELLE BERLIN

MAIN OFFICE

Potsdamer Straße 105

10785 Berlin

Telefon: + 49 – 30 – 884 594-0

Fax: + 49 – 30 – 882 54 39

BÜRO HEIDELBERG

HEIDELBERG OFFICE

Bergstraße 7

69120 Heidelberg

Telefon: + 49 – 6221 – 649 16-0

Fax: + 49 – 6221 – 270 60

mailbox@ioew.de

www.ioew.de